

Bundeskanzleramt

z. Hd. Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Innsbruck, 03.02.22

### Offener Brief zum Impfwang

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer!

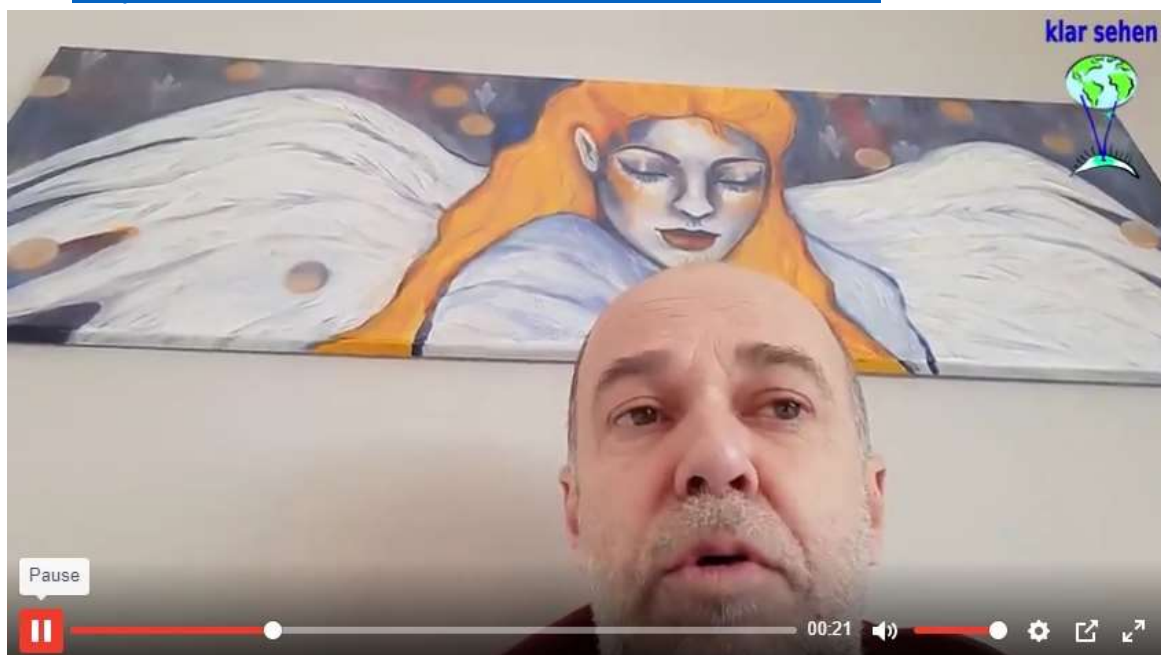
Ich erinnere Sie an meine Anfrage nach dem Auskunftsgesetz vom 13.12.21 betreffend der **aktiven CIA-HNaA-Drohnenmordattentatsgemeinschaft** sowie an die **Anfrage vom 17.12.21 und 20.12.21 u. weitere über vorherrschende staatliche Missstände**, die noch alle unbeantwortet sind.

Haben Sie veranlasst, dass das HNaA die Tätigkeiten auf der Abhörstation Königswarte für den aktiven Kriegersakteur die CIA einstellt und sich nicht mehr aktiv am illegalen Drohnenmordprogramm beteiligt? Wenn nicht, sind Sie rüchtrittsreif und ein Fall für das Gericht.

**Eine faschistoide, totalitäre u. autoritäre Regierung sowie Zwang & Strafandrohung haben in Österreich nichts verloren. Raus aus dem Hohen Haus!**

**WENN 137 NATIONALRÄTE UNS ZU EINER EXPERIMENTELLEN GENTHERAPIE ZWINGEN WOLLEN, DANN ZWINGEN WIR SIE ZUM RÜCKTRITT!**

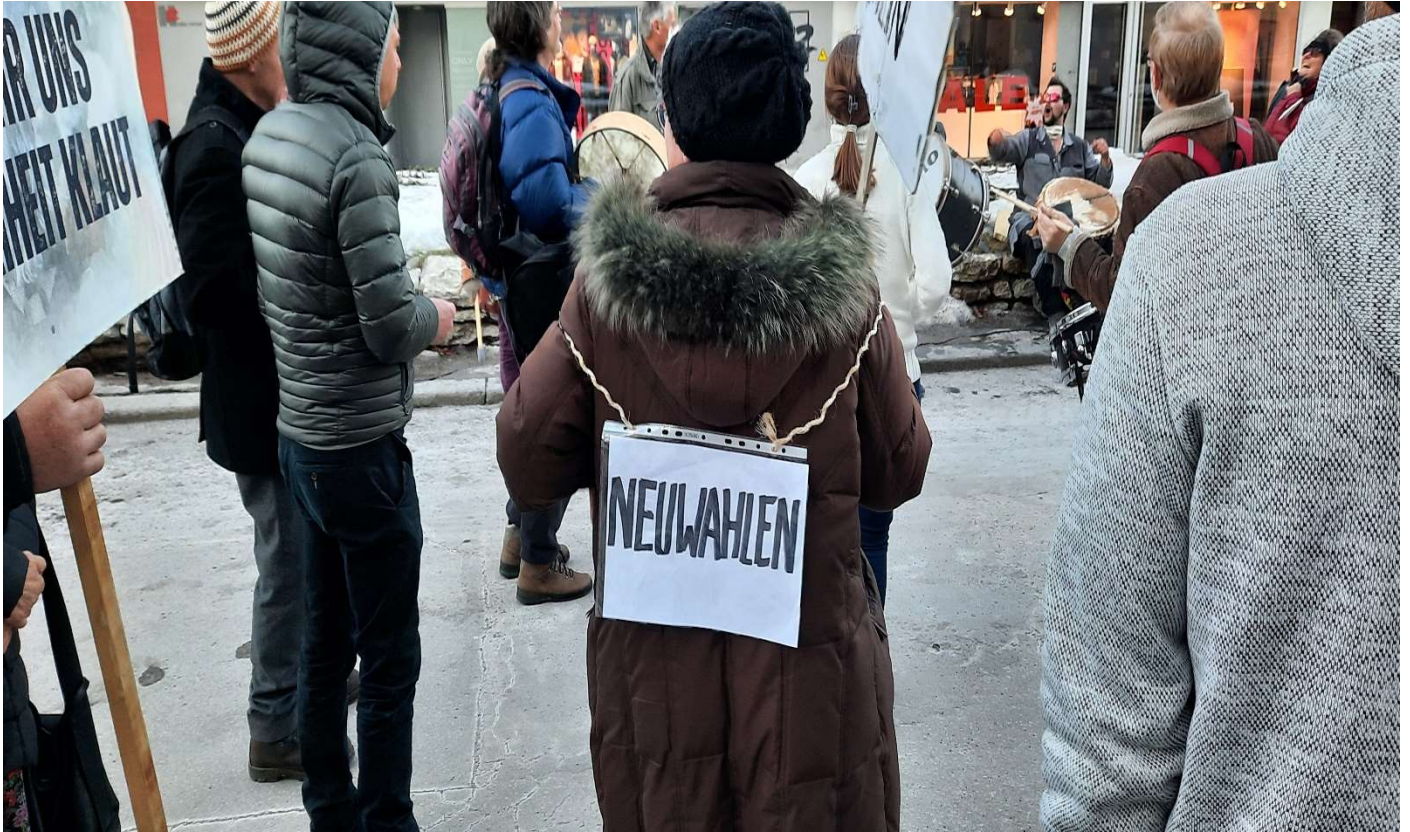
Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/McFb7VnK7ITi/>





**Lienz 30.01.22 – Gegen Impfzwang! Kundgebung und Spaziergang**









## VERSAMMLUNGSLEITERIN MAG. DR. ELFIE GREITER - SENDET EINE ENERGIEWELLE NACH WIEN - GEGEN IMPFZWANG

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/cbD2q17K3ctG/>



### Public Health Graz

Der STANDARD titelt heute "Höchstgericht löchert Gesundheitsminister zu Corona-Maßnahmen" - <https://bit.ly/3uouHVg> - Da stellt sich schon die Frage: **WARUM** haben der STANDARD und die anderen österreichischen "Qualitätszeitungen" das Ministerium und die Regierung mit diesen Fragen nicht während der gesamten Pandemie gelöchert?

Ohne präzise Antworten auf diese Fragen ist ein professionelles Pandemiemanagement und waren wissenschaftliche Entscheidungen nicht möglich. Ohne präzise Antworten auf diese und viele weitere Fragen war eine Abschätzung der erwünschten und unerwünschten Effekte aller Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie unmöglich. Was bedeutet, dass ohne präzise Antworten auf diese und viele weitere Fragen, **die unerwünschten Nebenwirkungen (die Kollateralschäden) aller Maßnahmen unnötig groß ausgefallen sind.** Die Regierung war verantwortlich für die Erstellung eines gut ausgestatteten Cockpits. Nach zwei Jahren gibt es keine Entschuldigung mehr für jeglichen Blindflug. Vor allem wenn dieser auf Kosten der psychosozialen Gesundheit und Wirtschaft des Landes geht.

Die Problematik der Haupt- und Nebendiagnosen wissen wir seit über einem Jahr. Wann wurde sie im STANDARD erstmalig thematisiert? **Dass 27 Prozent der Intensivfälle Covid-19 als Nebendiagnose aufweisen**, ist ebenfalls seit Sommer 2021 bekannt. Spätestens mit dem Stufenplan hätte der STANDARD prominent darüber berichten müssen. Auch

regelmäßige repräsentative Studien hätten regelmäßig gefordert werden müssen. Hat der STANDARD eigentlich einmal nachgefragt **wie in Österreich ohne Wissen um die Gesamtimmunität Modellierungen gerechnet werden?**

Die Versorgung von anderen akuten und chronischen Erkrankungen war im STANDARD auch kaum ein Thema. Anstatt in unzähligen Artikeln eine Hexenjagd auf junge sportliche Einzelpersonen zu veranstalten, hätte der STANDARD auch einmal **eine Anfrage an die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) stellen können.** Immerhin ist diese mit ihren tausenden Mitarbeiter\*innen und einem Milliardenbudget verantwortlich für 7,2 Millionen Versicherte. Hier ein paar zur Anregung:

Wie wurde die Versorgungsqualität von chronisch und akut erkrankten ÖGK-Versicherten in den letzten beiden Jahren **evaluiert? Sowohl in Bezug auf subjektive (qualitative) als auch objektive (quantitative) Parameter?**

Wie gut war **die Qualität und Inanspruchnahme von präventiven Angeboten** (Impfungen, Früherkennung, Rehabilitation) in den letzten beiden Jahren?

Wie zufrieden waren in Quarantäne befindlichen ÖGK-Versicherten in Bezug auf Betreuung, Information und wie zufrieden waren an COVID-19 erkrankten ÖGK-Versicherten in Bezug auf Betreuung, Information? **Auch in Bezug auf die adäquate und rechtzeitige Inanspruchnahme der stationären Versorgung?**

Wie informiert waren ÖGK-Versicherten in Bezug auf ihre individuellen COVID-19 Risiken? **Gab es Informationsunterlagen ähnlich wie bei Herz-Kreislauf-Risiken?**  
- <https://bit.ly/3Eeqmp6>

Es gäbe aber noch viele andere Fragen die auf eine gute Antwort warten. So ist seit März 2020 bekannt, dass bei **einem Ct-Wert über 30 kaum mehr eine Infektiosität gegeben ist. Trotzdem wurden monatelang viele Menschen, auch Kinder, mit Ct-Werten über 40 unnötig in Quarantäne geschickt.** Wer ist eigentlich für den damit verbundenen Schaden verantwortlich?

Apropos Testen. Österreich ist gemeinsam mit Zypern Testeuropameister. Kein Land testet so aktionistisch, selbst Kleinkinder. **Gibt es irgendeinen Beweis, dass das außer hohen Kosten und hohen Gewinnen, irgendetwas gebracht hat?** Allein zur "Teststrategie" gäbe es noch unzählige gute und wichtige Fragen? Zur gesamten Pandemie würden sie inzwischen wohl ein Telefonbuch füllen.

Es ist gut, dass der STANDARD sich über die Fragen nicht ähnlich lustig macht wie zuletzt über besorgte Bürgerinnen und Bürger. Es ist aber auch peinlich und bezeichnend, dass der STANDARD am 01. Februar 2022 **grundlegende Fragen repliziert, die er, inklusive vieler weiterer guter und wichtiger Fragen, seit fast zwei Jahren täglich hätte stellen müssen.** Bleibt nur mehr die Abschlussfrage: **Was ist in den letzten beiden Jahren mit dem österreichischen Journalismus passiert?** Wer weckt ihn aus dem Dornröschenschlaf, holt ihn raus aus den diversen Blasen, befreit ihn von gut verborgenen politischen Abhängigkeiten?

---

## 11.02.22 Friedenskonvois aus allen Bundesländern nach Wien



## Österreichs aktive Beteiligung am illegalen Drohnenmordprogramm wird medial verschwiegen!

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/XAkiQdhfC8fE/>







Siehe hier: <https://eingeschenkt.tv/pflegekraefte-packen-aus-es-reicht/?fbclid=IwAR0cUp6SpqbjknWFqTqRCJvdrybuXQnQPkJQaAV-tSxYH8hykP5vQc9qxDU>





[https://www.meinbezirk.at/innsbruck/c-politik/konstruktives-gespraech-mit-wk-praesidenten\\_a5135950?fbclid=IwAR3j\\_RqZkdasM9eei4eKqpeoDzsbzCmlpuJIN3mDTa3sGoSAyzyFPBFyO-0](https://www.meinbezirk.at/innsbruck/c-politik/konstruktives-gespraech-mit-wk-praesidenten_a5135950?fbclid=IwAR3j_RqZkdasM9eei4eKqpeoDzsbzCmlpuJIN3mDTa3sGoSAyzyFPBFyO-0)



Redaktion  
**Georg Herrmann**  
zu Favoriten

## Impfpflicht

# Konstruktives Gespräch mit WK-Präsidenten

- 2. Februar 2022, 08:32 Uhr



- hochgeladen von [Georg Herrmann](#)

**INNSBRUCK.** Vertreterinnen und Vertreter von "einheit.at Tirol" übergaben am 1. Februar – am Tag des Inkrafttretens des Impfgesetzes - dem Präsidenten der Tiroler Wirtschaftskammer, Christoph Walser, ein Schreiben.

## Kritik an Aussendarstellung

Darin wird die Haltung der Wirtschaftskammer zu den Corona-Maßnahmen und zur Impfpflicht hinterfragt. "In ihrer Außendarstellung positioniert sich die WKO als Impfpflicht-Befürworter", meinen die einheit.at-Vertreter.

## Aufforderung

"Nicht nur im Sinne des fairen Wettbewerbs, sondern auch im Sinne der Einheit und der gesellschaftlichen Verantwortung wird der Präsident aufgefordert, für Fairness, gegen evidenzbefreite (oder zumindest überholte) Maßnahmen, für die freie Impfsentscheidung und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit aller Kraft, Klarheit und Sichtbarkeit einzutreten", schreibt Günter Mairhofer in einer Aussendung: "Die Wirtschaftskammer muss die Interessen aller Mitglieder vertreten. In einem konstruktiven Gespräch mit Präsident Walser wurde betont, dass von beiden Seiten Brücken zu bauen sind, um die Spaltung in der Bevölkerung zu überwinden. WK-Präsident Walser hat sich bei zahlreichen Gelegenheiten, etwa im ORF bereits im November, gegen die Spaltung der Gesellschaft ausgesprochen und bekräftigt: "Man muss wieder aufeinander zugehen."

## Für ein Miteinander

"In vielen Bereichen wird aktuell das Unternehmertum durch die Maßnahmen der Regierung entmündigt. Der Verein „einheit.at“ setzt nun ein Zeichen und steht für das Miteinander in der

Gesellschaft, das heißt Aufhebung aller nicht evidenzbasierten Maßnahmen, sowie die freie individuelle Impfentscheidung", erklärt Mairhofer: "Mit der Plattform werden Unternehmerinnen und Unternehmer zusammengeführt, die dieselben Werte pflegen. Aktuell sind österreichweit mehr als 7300 Unternehmen registriert, in Tirol sind es über 1000." Vertreter von einheit.at haben diesen ihren am 1. Februar an die Wirtschaftskammerpräsidenten der Länder übergeben: "weil sie für ein menschliches, soziales Miteinander eintreten und somit der aktuellen Politik der Trennung und dem Schüren von Ängsten eine klare Absage erteilen möchten."

## ZUSAMMENFASSUNG DER FAKTEN GEGEN EINEN IMPFZWANG! RÜCKTRITT ALLER IMPFZWANGBEFÜRWORDER!

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/eLQDeALPzFw/>



## Wir erhalten Verstärkung aus Seiten der Feuerwehr.



Sehr geehrtes Redaktionsteam,

ich möchte hiermit mein seit 32 Jahren bestehendes **Abo bei Ihrer Zeitung kündigen.**

Ich war Ihrer Zeitung immer verbunden, auch durch viele Freundschaften.

So habe ich mit Wolfgang Sotill während meines Studiums in Graz in einer WG gewohnt und war mit ihm bis zu seinem viel zu frühen Tod freundschaftlich verbunden. Mit Walter Walzl habe ich acht Jahre in Tanzenberg die Schulbank gedrückt, auch mit ihm verbindet mich eine sehr wertschätzende Freundschaft. Ich bin Arzt für Allgemein- und Komplementärmedizin, ich bin Arzt aus Berufung. Die meisten Patientinnen und Patienten kommen zu mir, nachdem sie schon bei vielen Fachärzten waren, die die Lösung ihrer Probleme nicht fanden, was heißen will, dass die sogenannte „wissenschaftliche“ Medizin diesen Patienten nicht helfen konnte. Mit meinen speziellen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, die ich mir alle erst nach dem Studium in verschiedensten komplementärmedizinischen Ausbildungen angeeignet habe, finde ich oft die Lösung und viele Patienten sind dann von Krankheiten und funktionellen Störungen befreit, die sie seit Jahren beeinträchtigten. Im

Herbst 2021 ist ein Lehrbuch für Akupunktur und Funktionelle Myodiagnostik von meinem Kollegen Dr. Eugen Burtscher und mir erschienen mit vielen eigenen Entdeckungen; ich bin auch in der Lehre für Ärzte, Zahnärzte und Physiotherapeuten engagiert. Ich bin kein Alternativmediziner, der die Schulmedizin ablehnt, sondern ich freue mich und staune auch über die großen Errungenschaften und Erfolge dieser Medizin, ich bin auch kein Verschwörungstheoretiker, ich stehe politisch nicht rechts, ich gehe nur mit offenen, beobachtenden Sinnen durch die Welt. Und nun komme ich zum Punkt: Ich lasse mich nicht vom Herrn Zankel als Scharlatan verunglimpfen, der den hetzerischen Artikel „Keine Atteste von Scharlatanen“ geschrieben hat. Auch der Satz, dass die Politik nicht wirklich gegen Ungeimpfte vorgehen wolle, ist mehr als entlarvend: Wenn ich das Wort „vorgehen“ lese, dann suggeriert mir dieses Wort, dass da gegen „Feinde“ vorgegangen wird. Ein solcher Artikel schürt nur Zank und Streit und ist mitverantwortlich für die Spaltung in der Gesellschaft. In Zankels Augen erfülle ich die Kriterien eines Scharlatans, weil ich keine sogenannte wissenschaftliche Medizin betreibe, und noch dazu Impfbefreiungen ausstelle. Die Medizin ist keine Wissenschaft, sie bedient sich der Wissenschaft, ich verstehe Medizin als Heilkunst, die Begriffe lege artis, State of the art und der Kunstfehler erinnern daran. Es ist auch nicht entscheidend, ob Herr Zankel mich gemeint hat, es reicht, dass er damit pauschal viele meiner geschätzten Kolleginnen und Kollegen herabwürdigt, für die ich auch einstehe. Ich habe für einige Patienten mit großer Sorgfalt Impfbefreiungen ausgestellt, die durch ihre chronischen Erkrankungen in größter Sorge sind und viele schlaflose Nächte haben, weil sie berechtigterweise Verschlimmerungen durch die Impfung befürchten. Ich habe dabei einen großen Aufwand und riskiere durch die Ärztekammer ein Disziplinarverfahren mit hohen Strafen und sogar einen Approbationsverlust, aber meine ärztliche Ethik gebietet es mir, nicht zu schweigen. Ich habe dafür auch noch nie nur einen Cent verlangt. Herr Zankel schreibt in seinem Artikel, dass nur Amtsärzte und Ambulanzen die Atteste zur Befreiung der Impfpflicht ausstellen sollten, um den Druck auf die Hausärzte zu vermeiden, Gefälligkeitsgutachten auszustellen, und vor allem den Scharlatanen unter den Medizinern das Geschäft zu vermiesen. Das ist eine miese Unterstellung und eine Verurteilung vieler Ärztinnen und Ärzte, die die Menschen in ihren Sorgen ernst nehmen. Welches gute Geschäft wäre es, wenn diese Ärzte dadurch hohe Strafen kassieren? Herr Zankel soll einmal für sich überprüfen, ob er mit seinen Ausführungen nicht die Kriterien für journalistische Scharlatanerie erfüllt. Nicht ernst genommen werden dabei auch die Patienten, die panische Angst vor der Impfung haben und sich an solche Ärzte wenden, die den Patienten dienen und im Artikel als Scharlatane bezeichnet werden. Ein repräsentatives Beispiel für eine Impfbefreiung möchte ich Ihnen bringen: Es handelt sich um eine 45-jährige, beruflich sehr erfolgreiche Akademikerin: Sie hatte schon dreimal ein Guillain-Barré-Syndrom, zweimal mit Nahtoderfahrung, durchlitten; bei diesem Syndrom tritt eine aufsteigende autoimmunologisch bedingte Muskellähmung auf. Wenn auch die Atemmuskulatur betroffen ist, kommen diese Patienten in einen lebensbedrohlichen Zustand und müssen künstlich beatmet werden. Nun weiß diese Patientin von einer Freundin, die durch die SARS-Covid 19-Impfung dieses Syndrom bekam, die Ärzte stellten aber keinen Zusammenhang mit der Impfung fest und negierten es apodiktisch. Sie entließen sie nach stattgehabter Erkrankung mit der zynischen Bemerkung, sie solle drüber

nachdenken, wo die Krankheit herkäme, da es die Impfung nicht sein könne. Diese verunsicherten Menschen haben keine Lobby und **dieser herabwürdigende Artikel** von Herrn Zankel **ist ein Schlag ins Gesicht dieser Menschen**, weil die Amtsärzte deren Sorgen nicht ernst nehmen, und ihnen keine Befreiung ausstellen werden, weil von der Ärztekammer nur wenige Kontraindikationen gelten, auch für ein GuillainBarré-Syndrom gilt das nicht!!!! Auch wenn Patienten mit Impfnebenwirkungen in Krankenhäuser oder zu Ärzten kommen, wird es ihnen nicht geglaubt, **sie werden als Menschen zweiter Klasse behandelt und es wird ihnen ihre Würde genommen**. Eine 40jährige Patientin von mir hatte einen Tag nach der Impfung eine Darmblutung und 39,5° Temperatur, sie wurde drei Stunden in der Notaufnahme sitzen gelassen, sie wurde nicht gefragt, ob sie etwas brauche, es wurde ihr also nichts angeboten, vom Arzt wurde sie dann **sehr unfreundlich behandelt, weil sie sich einbilde, ihre gesundheitlichen Zustände kämen von der Impfung**. **Das hat mit Therapieren im ursprünglichen Sinn des Wortes nichts mehr zu tun:** Das griechische Wort therapéuo heißt Diener sein, bedienen, freundlich behandeln, pflegen, heilen, es heißt auch **sorfältig ausbilden**. Ich kann mich nicht erinnern, von den Schicksalen dieser Menschen auch nur eine Zeile in Ihrer Zeitung gelesen zu haben. **Ich kenne sehr viele Menschen, die nach der Impfung große gesundheitliche Probleme bekamen**, so eine junge Kollegin, die nach der Impfung monatelang arbeitsunfähig war und nicht einmal ihr Kind versorgen konnte, eine 35-jährige Patientin erlitt unmittelbar nach der Impfung einen Schlaganfall und muss wieder sprechen lernen, aber das hat sicher nichts mit der Impfung zu tun, so wurde ihnen gesagt. **Da passiert massives Unrecht!!!!** Diese Beispiele könnte ich noch lange fortsetzen. Die Daten der Impfschäden stimmen auch deswegen nicht, **weil Ärzte die Impfnebenwirkungen verleugnen** und daher auch nicht melden. Abschließend formuliere ich noch einen Wunsch, den ich in meinem Herzen trage: Ich hoffe, dass die vielen Wissenschaftler, die sich zur Impfung ablehnend äußern, nicht recht haben und dass ihre Cassandra-Rufe unberechtigt verhallen. Cassandra war bekanntlich jene Seherin, die ihr Volk vorm trojanischen Pferd gewarnt hat, leider vergeblich, wie Sie aus der Geschichte wissen. **Wie kann jemand behaupten, die Impfung sei sicher und es gäbe auch keine Langzeitschäden?** Es mussten immer wieder wissenschaftlich gut untersuchte Medikamente vom Markt genommen werden, weil sie massive Schädigungen auslösten. Auch das Beruhigungsmittel Contergan® (Thalidomid) galt im Hinblick auf Nebenwirkungen als besonders sicher, die grauenhaften Auswirkungen kennen Sie. Es war mir wichtig, Ihnen meine Beweggründe zur Kündigung des Abos darzulegen und Ihnen auch die Sichtweise eines komplementärmedizinischen Arztes zu vermitteln. Mir ist es wichtig, die Patientinnen und **Patienten im ursprünglichen Sinn des Wortes zu therapieren und sie mit Respekt und Würde zu behandeln**. Sehr schön hat es der berühmte Arzt Franz Chvostek (1864 - 1944) auf den Punkt gebracht. Zur Behandlung des Patienten brauche ich vier Apparate: **die Augen, die Ohren, die Hände und das Herz**. Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund, ob geimpft, genesen oder ungeimpft. Dr. Anton Johannes Suntinger, St. Veit an der Glan

---

<https://de.rt.com/inland/130887-unbefriedigende-antworten-aus-hause-biontech/>



# Wissenschaftler: Antworten von BioNTech zu Konsistenz und Qualität des Impfstoffs unbefriedigend

2 Feb. 2022 12:49 Uhr

Vier Wissenschaftler haben explizite Fragen an BioNTech-Gründer Uğur Şahin gerichtet, zum Thema **der Qualität, der Qualitätssicherung und zu untypischen Merkmalen** seines Produktes Comirnaty®. Die ersten Antworten reichen den Fragestellern nicht aus. Im Gegenteil, sie irritieren und ergeben neue Fragen, die nun veröffentlicht wurden.



Die Hauptverwaltung des Biotechnologie-Unternehmens BioNTech, mit Sitz in Mainz.

Vier renommierte Wissenschaftler haben in einem offenen Brief vom 20. Januar Fragen an den BioNTech-Gründer Uğur Şahin formuliert. Bezüglich der **Qualität und Sicherheit sowie optischer Irritationen** des hochgelobten und weltweit eingesetzten COVID-19-Impfstoffs **Comirnaty®**. Laut einem Update durch die *Berliner Zeitung* erhielten sie allerdings noch keine direkte Antwort. Die Fragesteller sind: Jörg Matysik, Professor für Analytische Chemie an der Universität Leipzig; Gerald Dyker, Professor für Organische Chemie an der Ruhr-Universität Bochum; Andreas Schnepf, Professor für Anorganische Chemie an der Universität Tübingen, und Martin Winkler, Professor für Werkstoff- und Verfahrenstechnik an der Zürcher Hochschule der Angewandten Wissenschaften. Ihnen

hat sich mittlerweile noch Dr. Tobias Unruh, Professor der Physik der kondensierten Materie von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg angeschlossen.



### Woher kommt der Grauton im Impfstoff? Fragen an BioNTech-Chef Uğur Sahin

Das kritische Quintett erhielt nun Teilantworten, die sich jedoch als unbefriedigend herausstellen. Und erneut hatte die *Berliner Zeitung* die Chance und Erlaubnis, den Briefverkehr, inklusive der jüngsten Dynamiken, zu dokumentieren. Dem Bericht zufolge ergeben sich aus den Antworten der Presseabteilung von BioNTech erweiterte Nachfragen.

Schon am 28. Januar war das Unternehmen auf einige Fragen der *Berliner Zeitung* eingegangen, nachdem diese das Schreiben der Wissenschaftler der Pressestelle von BioNTech erneut zugestellt hatte. Drei Fragen wurden dabei über eine Unternehmenssprecherin beantwortet und in der *Berliner Zeitung* veröffentlicht. In dem aktuellen Artikel reagieren die Wissenschaftler jetzt auf diese Antworten.

In Bezug auf die Frage existierender Grau-Färbungen der Dispersion, als Möglichkeit einer Verunreinigung des Impfstoffes, wurde um die Einschätzung gebeten, ob darin ein mögliches Problem der Reinheit vorzufinden sei. Das Unternehmen antwortete:

***"Nein. Die Wahrnehmung einer Färbung des Impfstoffs ist im Beipackzettel beschrieben und kein Hinweis auf mögliche Verunreinigungen. Der Terminus 'weiße bis grauweiße Dispersion' ist ein 'Terminus technicus', der bei der Beschreibung pharmazeutischer Produkte verwendet wird. Im Englischen lautet er 'white to off-white'. Dies entspricht im Deutschen am ehesten der Bezeichnung***

**'gebrochenes Weiß' oder 'Cremeweiß' – und weniger einem 'Grau'. Produkte, die Nanopartikel enthalten, zeichnen sich im Allgemeinen durch diese Eigenschaft aus."**

Eine Trübung würde die Qualität des Impfstoffes nicht beeinflussen. Vielmehr "ergibt sie sich lediglich aus der Lichtstreuung an den Lipid-Nanopartikeln." Anschließend folgte der Vergleich mit einer Milchtrübung:

**"Ein vergleichbarer Effekt führt auch zur weißen Farbe bei Milch. Hier entsteht der Eindruck der weißen Milch durch die Streuung und Reflexion des Lichtes durch die Fettkügelchen in der Oberflächenschicht."**

Der Inhalt und die Aussage der Antwort befriedigt die fünf Wissenschaftler allerdings nicht. Für sie bleibt die Information, die in der deutschsprachigen Beilage vorzufinden ist ("weiß bis grauweiß") weiterhin "missverständlich" und "wenig hilfreich". Es sei daher immer noch nicht verständlich, ob "die Farbe einheitlich ist, oder ob es verschiedene Farbtöne zwischen 'weiß' und 'cremeweiß', je nach Charge, gibt." Bezugnehmend auf das Vergleichsbeispiel mit der Milch heißt es seitens der fünf Wissenschaftler:

**"Ändert sich die Teilchengrößenverteilung der Dispersion (...) so würde sich wohl auch der Farbeindruck ändern. Daher nehmen wir an, dass die Firma BioNTech Ärzten nicht empfehlen würde, einen Impfstoff mit gräulichem Farbton zu verwenden. Sicherlich würde auch niemand von uns empfehlen, Milch mit gräulichem Farbton zu trinken."**

Zu der Frage der Vorgehensweise und Überprüfung der Qualitätssicherung bei der verwendeten mRNA-Methode, antwortete das Unternehmen BioNTech, dass die "Kombination von Lipid-Nanopartikeln und mRNA" seit "einigen Jahrzehnten untersucht und in einer Vielzahl von Publikationen dokumentiert" sei. Als Beleg verweist das Antwortschreiben auf die Veröffentlichung "Reviews: Lipid nanoparticles for mRNA

delivery" von Hou et al. (2021) im Wissenschaftsjournal *Nature*. Des Weiteren schreibt BioNTech:

***"Die Qualität jeder Charge wird umfangreich durch den Hersteller, sowie unabhängig davon, zudem durch die zuständige Bundesbehörde geprüft. In Deutschland ist dies das Paul-Ehrlich-Institut. Die Behauptung, dass die Impfstoffkomponenten 'nicht direkt zur Anwendung am oder im menschlichen Körper zugelassen' seien, wurde bereits in den letzten Wochen als irreführende Information identifiziert."***

Die in dem Impfstoff verwendeten Materialien seien unter Anwendung der gültigen Qualitätsanforderungen hergestellt und geprüft. "Sie sind als Bestandteil unseres COVID-19 Impfstoffs für die Anwendung am oder im Menschen zugelassen", so die Aussage seitens BioNTech.

Die fünf Wissenschaftler betonen in ihrer Reaktion allerdings, dass der "Einsatz von mRNA als Wirkstoff ebenso wie die Nutzung von LNP-Dispersionen als Arzneistoffträgersysteme" bisher lediglich in der "Krebstherapie und der Behandlung anderer schwerster Krankheiten und Symptome" zum Einsatz gekommen sei. Bei "weniger schwerwiegenden Erkrankungen" sehe die Situation der Nutzung jedoch anders aus, sodass weiterhin "die Nebenwirkungen stärker in den Blick genommen" werden müssten. Zum Thema der Zusammensetzung des Impfstoffs und der Verwendung von Zusatzstoffen schreiben die Wissenschaftler in der Veröffentlichung ihrer Reaktion:

***"Bezüglich der Zusatzstoffe ALC-0159 und ALC-0315 wurden im Rahmen der bedingten Zulassung des COVID-19-Impfstoffs von der Zulassungsbehörde EMA besondere Verpflichtungen (specific obligations) ausgesprochen. Diese sind auch bei der Beantragung der jährlichen Verlängerung (Procedure no.: EMEA/H/C/005735/R/0046) der bedingten Zulassung immer noch als andauernd (ongoing) beschrieben."***

***Weshalb wurden diese Auflagen bisher nicht erfüllt bzw. wie ist der aktuelle Stand der Studien zu diesen wichtigen Auflagen, die auch die Zusatzstoffe ALC-0159 und ALC-0315 betreffen?"***

Die dritte von BioNTech beantwortete Frage bezog sich darauf, dass die Professoren erfahren wollten, wie es zu dem Phänomen **unterschiedlicher Nebenwirkungen bei unterschiedlichen Chargen** kommen könne. Die Frage lautete:

***"Liegen darüber Erkenntnisse vor bzw. wurden von Ihnen dahingehend Studien durchgeführt?"***

Das Unternehmen stellte klar, dass "bis heute keine chargen-spezifischen Nebenwirkungsmeldungen bekannt" seien. BioNTech brachte vielmehr sein Bedauern darüber zum Ausdruck, dass "diese Behauptung ohne Quellenangabe veröffentlicht" worden sei. Das Pharmaunternehmen stellte wiederum die Gegenfrage, woher diese Informationen stammen würden. Die Reaktion seitens der Wissenschaftler lautete:

***"Diese Antwort finden wir etwas irritierend. Unsere Information haben wir von der Internetseite 'How bad is my batch', welche, wie es dort angegeben ist, auf Daten der VAERS-Datenbank basiert. Dabei findet man eine gewisse Häufung von Nebenwirkungen bei bestimmten Chargennummern. Wir wollten nur wissen, ob die dort gelisteten Daten valide sind und ob analoge Daten auch von BioNTech im Rahmen der Pharmakovigilanz nach Chargennummern erhoben werden."***

Angefragte Daten seien daher sicherlich "im Rahmen der aktuell laufenden klinischen Studie III erhoben, vor allem auch für die schon bekannten Nebenwirkungen, wie zum **Beispiel Myokarditis**. Diese Nebenwirkung ist ja auch im Beipackzettel gelistet", so die Reaktion in dem Artikel der *Berliner Zeitung*. Für die Wissenschaftler ergeben sich daraus wiederum folgende Fragestellungen:

**"Werden solche Daten auch für Deutschland erhoben? Gibt es hier auch Chargen, bei denen mehr oder weniger häufig Nebenwirkungen auftreten? Welche Untersuchungen hinsichtlich der Ursachen der Nebenwirkungen werden durchgeführt bzw. sind geplant?"**

Sie würden es daher begrüßen, wenn die Möglichkeit bestünde, Einblick bzw. "Zugang zu der Liste der Prüfparameter, samt den erlaubten Abweichungen" zu bekommen. Darüber hinaus stelle man sich folgende Fragen:

**"Weiterhin wäre es interessant, zu erfahren, wie die zusätzliche Qualitätskontrolle durch das unabhängige behördlich überwachte Kontrolllabor erfolgt und welche der Prüfparameter hier validiert werden. Werden auch die 12 Prüfparameter auf der Stufe des Wirkstoffs (mRNA) durch eine unabhängige Kontrolle validiert?"**

Das abschließende Resümee fasst zusammen, dass die bisher zugesandten Antworten von BioNTech aktuell noch mehr Fragen aufwerfen, als dass sie Antworten liefern würden. **"Drängende Fragen bezüglich der Nebenwirkungen der Impfstoffe und deren Ursachen bleiben immer noch ungeklärt"**, so die Kritik. Zudem beklagen die fünf Wissenschaftler:

**"Weiterhin ist BioNTech bislang nicht auf unsere Frage bezüglich der instantan (unverzögerlich) nach der Impfung auftretenden Nebenwirkungen eingegangen. Solche Nebenwirkungen hängen sicher nicht mit der Bildung der Spike-Proteine zusammen, sondern sind eher einer toxischen oder allergischen Reaktion zuzuschreiben. Diesbezüglich könnten weiterführende Untersuchungen zu den Inhaltsstoffen helfen. Darum fragen wir, ob solche**

## ***Untersuchungen im Gange oder geplant sind, um die Sicherheit der neuen mRNA Impfstoffe zu erhöhen."***

Ihr Fazit lautet daher:

***"Unserer Ansicht nach sind kritische Fragen und transparente Antworten im Sinne der Sorgfaltspflicht unabdingbar, gerade in einem solchen Fall einer nur bedingten Zulassung, von der dennoch praktisch jeder betroffen ist."***

Eine Ergänzung der Redaktion der *Berliner Zeitung* in dem Artikel lautet: "Wir haben die Fragen am 26. Januar auch an das Paul-Ehrlich-Institut gestellt, von dort jedoch bis zum Montag, dem 1. Februar abends, außer einer automatisierten Eingangsbestätigung unserer Anfrage keine Antwort erhalten."

**Mehr zum Thema** - [Tausende Corona-Impfschäden bei US-Soldaten? Ärzte analysierten Pentagon-Gesundheitsdatenbank](#)

### ***Information:***

*Sicherheit und Wirksamkeit der Corona-Impfstoffe sind umstrittene Themen. Zahlreiche Experten in Wissenschaft, Politik und Medien schätzen diese als sicher und effektiv ein, da sie das Risiko einer schweren COVID-19-Erkrankung weitgehend verhindern und die Vorteile einer Corona-Impfung die Risiken und Nebenwirkungen überwiegen. Langzeitnebenwirkungen der Impfungen sind generell nicht bekannt. Auch Risiken wie der ADE-Effekt (antibody-dependent enhancement, auf English: infektionsverstärkende Antikörper) wurden bisher bei weltweit Milliarden verabreichter Impfstoff-Dosen nicht beobachtet. Auch, dass Gensequenzen von beispielsweise mRNA-Vakzinen in die menschliche DNA eingebaut werden, gilt in Fachkreisen als ausgeschlossen. Stellungnahmen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der bundesdeutschen Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) lassen sich [hier](#) und [hier](#) nachlesen.*

---

# Tausende Corona-Impfschäden bei US-Soldaten? Ärzte analysierten Pentagon- Gesundheitsdatenbank

1 Feb. 2022 15:02 Uhr

• • • • • Innerhalb der US-Streitkräfte ist ein erstaunlicher Anstieg an Krankheitsbildern potentieller Corona-Impfschäden zu verzeichnen. Das zeigt eine Analyse, die US-Militärärzte aus der Datenbank Defense Medical Epidemiology (DMED) des US-Verteidigungsministeriums erstellt haben. Die Studie wurde bei einer Anhörung von US-Senator Ron Johnson präsentiert.



Quelle: [www.globallookpress.com](http://www.globallookpress.com) © CNP/AdMedia

US-Senator Ron Johnson hörte sich während seiner fünfstündigen Anhörung am vergangenen Montag viele Corona-kritische Stimmen an.

Bei einer offiziellen Anhörung zum Thema "COVID-19: Zweite Meinung" von US-Senator Ron Johnson am vergangenen Montag, hat der Anwalt Thomas Renz medizinische Rechnungsdaten aus der Datenbank Defense Medical Epidemiology (DMED) des US-Verteidigungsministeriums veröffentlicht. Die Daten präsentierte er im Auftrag der US-Militärärzte Samuel Sigoloff, Peter Chambers und Theresa Long.

Die präsentierten Daten zeigen einen beachtlichen Anstieg der durch US-Militärärzte an das DMED gemeldeten Krankheitsbilder ihrer Patienten, die in Verdacht stehen, Folge potentieller Impfschäden der Corona-Impfung zu sein. Innerhalb der DMED-Datenbank wird jedes diagnostizierte Krankheitsbild in Form eines ICD-Codes vermerkt.

Anhand abgefragter DMED-Codes haben die Militärärzte einen Fünfjahresdurchschnitt für den Zeitraum von 2016 bis einschließlich 2020 ermittelt. Bei den abgefragten Codes handelt es sich um medizinische Beschwerden und Verletzungen, die in der Datenbank als mögliche unerwünschte



Nebenwirkungen von Impfstoffen registriert worden sind. Diesen Fünfjahresdurchschnitt haben die Ärzte in ihrer Analyse mit den Zahlen des Jahres 2021 verglichen.



### [US-Verteidigungsminister fordert alle Mitarbeiter des US-Militärs zu Impfung auf](#)

Laut der von Renz veröffentlichten Studie **ist die Anzahl an Krebsdiagnosen** bei Beschäftigten des US-Militärs nach Einführung der Corona-Impfung im Vergleich zum Fünfjahresdurchschnitt der Vorjahre **um fast 200 Prozent**, von 38.700 DMED-Codes pro Jahr auf ganze 114.646 DMED-Codes im Jahr 2021 gestiegen.

Den größten Anstieg an Diagnosecodes (DMED-Codes) kann man bei diagnostizierten **neurologischen Problemen** beobachten. Hier stieg die Anzahl der DMED-Codes von 82.000 in den Vorjahren auf 863.000 im Jahr 2021 an.

Neben dem Anstieg von Krebsdiagnosen und neurologischen Problemen gab es auch bei der Anzahl von DMED-Codes für **Fehlgeburten** ein Wachstum von fast **300 Prozent**. Lag der Fünfjahresdurchschnitt der Fehlgeburten noch bei 1.499 DMED-Codes pro Jahr, so waren es in den ersten zehn Monaten des Jahres 2021 bereits 4.182 DMED-Codes.

Im Interview mit dem US-Nachrichtenmagazin *Blaze* ergänzte Anwalt Renz vergangene Woche weitere, nicht in der Anhörung von Senator Johnson erwähnte Zahlen zu potenziellen Impfschäden. Demnach gab es auch bei folgenden potenziellen unerwünschten Impfstoffnebenwirkungen im Jahr 2021 auffällige Schwankungen:

- Lungenembolien: Anstieg um 467 Prozent
- angeborene Fehlbildungen bei Kindern: Anstieg um 156 Prozent
- Glockenlähmung: Anstieg um 291 Prozent

Attorney Thomas Renz reveals what multiple DoD whistleblowers have provided on the safety signals they are seeing These numbers are mind blowing! [@SenRonJohnsonpic.twitter.com/gS4fhWF1Po](https://twitter.com/SenRonJohnsonpic)

— Chief Nerd (@TheChiefNerd) [January 24, 2022](#)

Bei der **DMED** handelt es sich laut Angaben des US-Militärs um eine Webanwendung der Armed Forces Health Surveillance Branch (AFHSB), die der Fernabfrage anonymisierter medizinischer Personal- und Ereignisdaten aus dem Defense Medical Surveillance System (DMSS) dient. Die

Webanwendung enthält also jeden einzelnen ICD-Code jeder medizinischen Diagnose innerhalb des US-Militärs, der zur Abrechnung bei den Krankenversicherern eingereicht worden ist.



### [USA: Nationalgarde von Oklahoma widersetzt sich COVID-Impfmandat des Pentagon](#)

Die alltäglichen klinischen Erfahrungen im Umgang mit Patienten nach der Corona-Impfung habe die drei genannten und weitere Militärärzte dazu veranlasst, die Datenbank DMED nach Auffälligkeiten zu durchsuchen. Die dabei entdeckten Daten zeigten einen Anstieg nahezu aller ICD-Codes für häufige Impfschäden im Jahr 2021. Und sie spiegelten die während der Behandlungen selbst gemachten Erfahrungen der Militärärzte wieder. Die nach der Corona-Impfung ausgemachten Beschwerden waren für gesunde, junge US-Soldaten äußerst ungewöhnlich.

Die Analyse zeigt, dass die Anzahl unerwünschter Impfstoffnebenwirkungen im Jahr 2020 keine nennenswerten Unterschiede gegenüber denen der vorangegangenen Jahre aufweist. Im Jahr 2021 steigt die Zahl unerwünschter Nebenwirkungen bei den Beschäftigten der US-Streitkräfte dann kurz nach Einführung der Corona-Impfung sprunghaft an.

Gegenüber *Blaze* ergänzte Renz, er habe mit einem Militärinformanten gesprochen der **sehr besorgt** darüber wäre, dass **junge US-Soldaten plötzlich an metastasierenden Krebserkrankungen, Autoimmunkrankheiten sowie an Herz- und Kreislaufkrankungen** erkrankten. Dies hätte viele Soldaten dazu veranlasst, ihre Ausbildung abzubrechen. Laut dem Informanten, der selbst viele Jahre beim Militär diente, seien die Militärärzte aufgrund eines empirischen Anstiegs der Fallzahlen dazu verleitet worden, die DMED-Daten zu untersuchen:

*"Einige Ärzte in der gesamten Gruppe (alle Teilstreitkräfte) wurden von den Kommandos eingeschüchtert, nicht das gesamte Spektrum an Tests durchzuführen und sich an die Vorschriften zu halten, die implizit eine vollständige Abklärung von Impfstoffnebenwirkungen vorschreiben."*

Weiter sagte der Informant gegenüber Renz, dass nun das Vortreten anderer Militärärzte notwendig sei. Diese sollten ihre Erfahrungen mitteilen, damit das **Ausmaß dieser Nebenwirkungen vollständig ermittelt und eine umfassende Untersuchung veranlasst werden kann.**

Auf einen angestrebten Gerichtsprozess ist Anwalt Thomas Renz laut eigener Aussage sehr gut vorbereitet. Er habe ein Zeugenvideo, das den gesamten Download-Prozess aus der DMED-Datenbank zeige, und sei bereit, es vor Gericht zu präsentieren. Dies sei jedoch nur "die Spitze des Eisbergs", sagte Renz. Die DMED-Codes hätten auch in zahlreichen anderen Diagnosekategorien

exponentiell zugenommen. Diese Tabelle hätte er Senator Ron Johnson und dessen Mitarbeitern am letzten Montag bereits vor der Anhörung zur Verfügung gestellt.



["Im Stich gelassen" – YouTube löscht kritische ServusTV-Dokumentation zum Thema Impfschäden](#)

Wenn die unter Eides statt veröffentlichten Daten in den zukünftigen Gerichtsverfahren bestätigt werden und es sich nicht um **eine Panne im DMED-Datensystem** oder einen massiven militärischen Versicherungsbetrug handelt, geben die Daten der Analyse interessante Informationen über die Corona-Impfstoffsicherheit.

Die Veröffentlichungen der drei Militärärzte haben besondere Sprengkraft, da das US-Militär zu der am strengsten überwachten und kontrollierten Bevölkerungsgruppe gehört. Die Gesundheitsdaten des US-Streitkräftepersonals aus pentagon-internen Datenbanken gelten als zuverlässig und nahezu unbestreitbar. Die Auffälligkeit, dass es sich bei den Geschädigten der Analyse überwiegend um junge und gesunde Soldaten handelt, könnte dazu führen, dass dem Verdacht der Militärärzte über Impfschäden in naher Zukunft nachgegangen wird.

Der Ausgewogenheit halber sei angemerkt, dass einige Senator Ron Johnson [beschuldigt](#) haben, Desinformationen bezüglich COVID-19 zu verbreiten. Johnsons YouTube-Konto wurde im Juni 2021 gesperrt, weil er Behauptungen bezüglich der Verwendung von Hydroxychloroquin als COVID-19-Behandlung aufgestellt hatte. Seit Beginn der Pandemie ist er ein scharfer Kritiker von Impfstoffen sowie Lockdown-Mandaten. Der Anwalt Thomas Renz wurde in der Vergangenheit ebenfalls [kritisiert](#). Einige warfen ihm vor, Statistiken zu manipulieren, um seine Karriere zu fördern.

---

Ich erinnere an die Beantwortung nach dem Auskunftsgesetz und wünsche noch allen die sich nicht am Drohnenmordprgogramm oder Impfwang beteiligen eine schöne Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

"Das ist der springende Punkt: In den entscheidenden ersten Tagen nach der Infektion passiert medizinisch normalerweise nichts, gar nichts.

Wir tun nichts, um schwere Verläufe zu verhindern, sondern warten achselzuckend ab, bis die schwer Erkrankten in die Krankenhäuser kommen. Für mich als Arzt, der seit dem Medizinstudium trainiert ist, kranken Menschen **sofort zu helfen, ist das ein unhaltbarer Zustand**. Und es ist politisch ein Irrsinn, nichts dagegen zu unternehmen, dass unsere Krankenhäuser von schwer Erkrankten mehr und mehr überrannt werden."



Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser

**Prävention & FRÜHBEHANDLUNGEN sind GAME-CHANGER!**





**IMPFZWANG!!! NEIN!**



**KEINE mRNA-Gen-  
therapieversuche!**